

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 17: **Warum Kunst? ; Schülerlexika? ; Abschluss-Schule :
materialistisch?**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

AUS DEM EXERZITIENPLAN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 1956

Januar, 21./22.: Lehrerinnen-Einkehrtag (Katechet Dr. Gutzwiller, Luzern) in Wolhusen.

Februar, 4./5.: Studientagung für Männerkongregationen in Schönbrunn.

März, 24./28.: Altakademiker-Exerzitien (H. H. Egli) in Schönbrunn.



Wenn jetzt ein Flugzeug käme oder gar ein Zeppelin... nichts würde Hans und Vreneli abhalten, den Schülerkalender

Mein Freund 1956

in gemeinsamen Stunden zu lesen und die Fundgrube des Wissens, der Belehrung und Unterhaltung auszuschöpfen. Nachher machen sich Hans und Vreneli hinter die Wettbewerbe. Sie hoffen, einen der wunderschönen Preise zu gewinnen. Mein Freund erfreut alle Kinderherzen mit seinem Reichtum. Der Kalender kostet nur Fr. 4.30 und ist in allen Buchhandlungen und Papeterien beziehbar.

WALTER-VERLAG OLTEN

April, 2.-7. (4 Tage): Lehrerinnen-Exerzitien (H. H. Dr. Stark) in Schönbrunn.

April, 9.-13.: Exerzitien für Mittelschüler in Schönbrunn.

Juli, 27.-30.: Männer- und Jungmänner-Exerzitien (Ignat. Männerbund, Ignatiusjubiläum) in Schönbrunn.

Juli, 28.-11. August: Ferienkurs für Damen und Herren, über die Wunderwelt der Sakramente (H. H. A. Lötscher), in Wolhusen.

August, 11.-14.: Exerzitien für Männer und Jungmänner über 18 Jahre in Schönbrunn.

August, 19.-25.: Eucharistische Woche für alle Stände, in Wolhusen.

September, 1.-7.: Aufbauexerzitien für Männer und Jungmänner in Schönbrunn.

Anmeldungen an Exerzitienhaus in Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74, und an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44.

BÜCHER

Gilbert Cesbron: Wie verlorene Hunde. Fontana-verlag, Zürich. Ln. Fr. 12.80.

Dieses Buch ist nicht in erster Linie Literatur, sondern ein Zeitdokument und ein Aufruf. Man ist erschüttert über dem Schicksal der Kinder ohne Familie, die wie Hunde herumstreunen und von der Polizei aufgegriffen und »versorgt« werden, daß sie niemand belästigen. Erschütternd der Bürokratismus liebheungrigen Wesen gegenüber, aber erhehend und wegweisend die Gestalten wie Richter Lamy, Dr. Clérant, Provins und Darrier. Dieses Buch sollte jeder Lehrer und jede Lehrerin, auch jede Klosterfrau, die Schule hält, lesen und an gewissen Stellen meditieren. Denn Cesbron hat es nicht nur als Roman geschrieben, nicht nur als Vorlage für einen zügigen Film, sondern als einen Aufruf, genau wie sein anderes Werk: Die Heiligen gehen zur Hölle. Es ist ein Aufruf zu täglich neuem Vertrauen, zu unablässiger, unermüdlicher Güte und Hingabe. Ein Aufruf, dem man willig folgt, weil er so lebendig ist, daß man ihn nicht als solchen unangenehm empfindet. P. A. L.

Brems-Moßhamer: Das Wort an die Jugend. 2. Jahreskreis. Christus, die Offenbarung des Vaters. 2. verbess. Aufl. Herder, Freiburg i. Br. 314 S. Geb. Fr. 14.75.

Sich eng an das Kirchenjahr anschließend, entwickeln die beiden berufenen Verfasser in drei Jahresringen von je 25 »Glaubensstunden« beinahe die gesamte Glaubens- und Sittenlehre der Kirche.